

nehmlichkeiten wie zum Beispiel ein Verkehrsstau oder ein Rohrbruch. Alles, was das Leben schwerer macht und deinen Glauben an die Güte, Kraft und Weisheit Gottes bedroht, ist Bedrängnis.

Du merkst, Bedrängnisse sind ganz normal. Es wäre ungewöhnlich für einen Christen, sie nicht zu haben, denn Paulus lehrte alle Gemeinden gemäß Apostelgeschichte 14,22: „...wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen.“

IN BEDRÄNGNIS JUBELN

Nun, es ist eine Sache zu verstehen, dass wir durch Bedrängnisse gehen müssen und dass dies ein Glaubenstest für uns ist. Es ist jedoch eine ganz andere Sache, uns dazu aufzufordern, uns der Bedrängnisse zu rühmen. Wie sieht so etwas praktisch aus?

Die Antwort darauf finden wir in Römer 5,2: „Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird.“

Paulus schreibt, wir stehen in der Gnade. Das ist die allmächtige Kraft Gottes, die uns hilft, obwohl wir es nicht verdienen. Nicht du bist im Besitz des Schlüssels zu dieser wunderbaren und übernatürlichen Lebensweise, die uns Christen von der Welt unterscheiden sollte, sondern Gott. Die Kraft, in Bedrängnis zu jubeln und sich zu freuen, kommt von Gottes Gnade, die wir durch das Vertrauen auf Gottes Verheißungen erhalten.

Hier ist eine Veranschaulichung davon aus 2. Korinther 8,1-2. Paulus spricht über die Art und Weise, wie die mazedonischen Christen in ihrer Not, auch in großer Armut, Freude hatten. Beachte hier den Schlüssel: „Wir tun euch aber kund, Brüder und Schwestern, die Gnade Gottes, die in den Gemeinden Makedoniens gegeben ist. Denn vielfach bewährt in Bedrängnis war ihre Freude doch überschwänglich, und obwohl sie sehr arm sind, haben sie doch reichlich gegeben in aller Lauterkeit.“ Siehst du den Schlüssel? „Die Gnade Gottes“ wurde ihnen gegeben. Und das führte zu einer unbesiegbaren Freude in einer großen Prüfung der Bedrängnis. Und diese Freude in Bedrängnis äußerte sich durch Liebe.

Was tun wir, wenn es uns schlecht geht? Ruhend wir in der Gnade Gottes und erleben Freude in Gott und lieben weiterhin Menschen? Oder vergessen wir die Gnade Gottes, beschweren und beklagen uns nur noch und werden selbstbezogen und kritisch anstatt zu lieben? Also, die alles vermögende Kraft der Gnade ist der Schlüssel. Wie Paulus in Vers 2 sagt, stehen wir in dieser Gnade.

Aber Gnade funktioniert nicht wie Magie. Sie wirkt durch Wahrheit. Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen (Johannes 8,32) - von Klagen, von lähmender Frustration und von einem kritischen Geist. Gnade öffnet die Augen des Herzens für die Wahrheit und neigt das Herz dazu, sie zu umarmen und danach zu leben.

GNADE WIRKT DURCH WAHRHEIT

Welche Wahrheit? Darum geht es im Rest dieses Textes. Es gibt drei Wahrheiten, die Paulus möchte, dass wir kennen und darüber nachdenken. So verändert uns die Gnade in friedliche, fröhliche Menschen, die sich in ihren Leidsituationen freuen und dabei andere lieben.

1. BEDRÄNGNIS BEWIRKT GEDULD

Römer 5,3b sagt: „...Wir wissen, Bedrängnis bewirkt Geduld.“ Ein anderes Wort für „Geduld“ ist „Ausdauer“.

Mit anderen Worten, wenn etwas in deinem Leben geschieht, das hart, schmerzhaft, frustrierend und enttäuschend ist, und dein Glaube sich durch Gnade auf Christus und auf seine Kraft, seine Genügsamkeit, seine Gemeinschaft, seine Weisheit und seine Liebe richtet und du nicht Bitterkeit, Groll und Klagen nachgibst, dann hält dein Glaube stand und bleibt bestehen. Er wird stärker. Wie wird er stärker? Das können wir am Beispiel von gehärtetem Stahl sehen: Es braucht viel, um ihn zu brechen. Bedrängnis ist wie das Feuer, das den Stahl des Glaubens härtet. Wenn Paulus also sagt, „Bedrängnis bewirkt Geduld“, meint er, dass die feurigen Prüfungen des Kummers dazu bestimmt sind, deinen Glauben unzerbrechlich zu machen.

Das ist die erste Wahrheit, die Gnade verwendet, um uns zu fröhlichen Menschen zu machen, die sich in Bedrängnissen freuen und andere lieben. Die zweite Wahrheit ist diese:

2. GEDULD BEWIRKT BEWÄHRTEN CHARAKTER.

Römer 5,4a sagt: „Geduld [bewirkt] Bewährung.“ Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Wort „bewährt“ (dokimen). Wenn du Metall einer feurigen Prüfung unterziehst und es danach in seiner innewohnenden Struktur härter und widerstandsfähiger wird, hat sich dieses Metall bewährt und zeugt von einer inneren wie äußeren Festigkeit. Im übertragenen Sinne bedeutet dies für uns Menschen, dass unser Glaube durch die Feuerprüfungen des Lebens nicht nur aus leeren Worthülsen besteht, sondern wirklich aus der Tiefe des Herzens entspringt. Du fühlst, dass dein Glaube echt ist. Er wurde geprüft.

Er hat mit Ausdauer den Test bestanden. Und er ist daher real, authentisch, bewährt und echt.

Das ist die zweite Wahrheit, die die Gnade Gottes verwendet, um uns in Menschen zu verwandeln, die sich in Bedrängnissen freuen. Die dritte ergibt sich daraus:

3. BEWÄHRTER CHARAKTER BEWIRKT HOFFNUNG.

Römer 5,4b sagt: „...bewährter Charakter [bewirkt] Hoffnung.“ Wie ist das möglich? Wie bewirkt „bewährter Charakter“ Hoffnung?

Eines der größten Hindernisse für eine feste und starke Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit ist die Angst, dass wir Heuchler sind. Manchmal kommen Gedanken auf, die uns sagen: „Dein Glaube ist nicht echt. Du hast ihn nur von deinen Eltern übernommen. Eigentlich folgst du Gott, um ein leichteres Leben zu haben. Deine Motivation ist nicht die Ehre Gottes, sondern du bist egoistisch.“ Wenn wir jedoch durch schwere Zeiten gehen und Gott uns hilft, wird unser Glaube gestärkt und wir überwinden diese Zweifel. In Römer 5,5b steht: „... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Die Angst verschwindet, denn die vollkommene Liebe vertreibt jede Furcht, und der Heilige Geist versichert uns in Zeiten der Angriffe durch Lügenstimmen, dass wir geliebte Kinder Gottes sind.

Liebe Gemeinde, ich möchte euch ermutigen, auch in schweren Zeiten nicht aufzugeben, sondern fest an Gott festzuhalten und die Glaubensprüfungen mit dem übernatürlichen Beistand des Heiligen Geistes zu meistern.

Seid gegrüßt mit dem Wort aus Römer 8,37: „Aber dennoch: Mitten im Leid triumphieren wir über all dies durch Christus, der uns so geliebt hat.“

ALLES LIEBE,
EUER PASTOR MANUEL

KONTAKT

Immanuel Gemeinde Nürnberg
Bernhardstr. 12 – 90431 Nürnberg
0911 313503
buero@immanuel-nuernberg.de
www.immanuel-nuernberg.de

Öffnungszeiten Büro:
Montag: 9.00 - 17.00
Dienstag: 8.00 - 12.00
Mittwoch: Geschlossen
Donnerstag: 8.00 - 12.00
Freitag: 9.00 - 17.00

IMMANUEL³⁶⁵

Ausgabe: MAI/JUNI 2024

Thema: WARUM LEID UND BEDRÄNGNIS?

Verfasser: MANUEL HÖFIG

WARUM LEID UND BEDRÄNGNIS?



MANUEL HÖFIG

Pastor
Immanuel Gemeinde Nürnberg

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Gott hat im ersten Quartal dieses Jahres so viel Gutes bewirkt. Wir schauen dankbar auf die ersten vier Monate zurück. Gott bleibt derselbe, gestern, heute und in alle Ewigkeit. Auch wenn das Leben nicht immer einfach ist und uns Herausforderungen entgegentreten, dürfen wir dennoch getrost sein, dass Er mit uns ist. Eine der hoffnungsvollsten und schönsten Verheißungen Gottes ist, dass er uns niemals im Stich lässt, sondern immer bei uns ist. Er ist der Gott Immanuel und wird dich nicht verlassen.

Als Mose starb und Josua nun das Volk führen sollte, sprach Gott zu ihm: „Niemand wird vor dir bestehen können dein Leben lang. Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein und dich nicht verlassen noch von dir weichen.“ Welch eine starke Zusage und beflügelnde Ermutigung, sich sicher zu sein, dass er uns beisteht.

Paulus schreibt in Römer 5, 3-4: „Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung.“

In den Versen 1-2 argumentiert Paulus, dass wir durch den Glauben Zugang zur Gnade haben, in der wir stehen, und dass wir uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit rühmen sollen, die Gott uns geben wird. Mit anderen Worten: Du und ich sind irgendwann Jesus begegnet, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung mit dem

Vater vereint hat. Wenn du an ihn glaubst, hast du ewiges Leben. Durch deinen Glauben vereint dich der Heilige Geist mit Christus, so dass sein Tod dein Tod und sein Leben dein Leben wird. Wir wurden mit der Gerechtigkeit Jesu beschenkt, und im Gegenzug trug er am Kreuz unsere Ungerechtigkeit. Das ist die Grundlage für jede himmlische Segnung, die uns durch Christus zuteilwird. Ewiger Friede, ewige Freude und Liebe sind auf diesem Fundament gegründet und stehen unerschütterlich als feste Säulen in deinem Leben.

PRÜFUNGEN FÜR DEINEN GLAUBEN

Solche Säulen sind äußerst wichtig, da unser Glaube immer wieder durch Bedrängnisse auf die Probe gestellt wird. Darum geht es nämlich in den Versen 3-4. Wieso müssen wir Schwierigkeiten erdulden und wie sollen wir mit Leid und Bedrängnis umgehen? Paulus schreibt, dass diese Schwierigkeiten einen zweckmäßigen Platz im christlichen Leben haben und wir uns daher in ihnen freuen sollten.

Persönliches Leid und Bedrängnis dürfen niemals verharmlost oder gar mit anderen leidvollen Erfahrungen verglichen werden. Wenn du momentan durch eine schwere Zeit gehst, sollst du wissen, dass wir dich in deiner Situation ernst nehmen und wir gerne dich im Gebet mittragen und durchtragen. Denn so handelt eine Gemeindefamilie.

Erst kürzlich habe ich wieder ein Open Doors Prospekt in der Hand gehalten und gelesen, wie viele Christen weltweit wegen ihres Glaubens brutal gefoltert und getötet werden. In manchen Ländern werden sie einer Gehirnwäsche unterzogen, in dem Versuch, sie dazu zu zwingen, ihren Glauben zu verleugnen. In einigen Teilen

der Welt werden christliche Frauen brutal vergewaltigt, um ihre Treue zu Christus zu brechen, während Kinder für so wenig wie 15 Eur verkauft werden. Tausende leben in Gefängnissen oder Arbeitslagern wegen ihres Glaubens.

Wenn Paulus in Römer 5,3 sagt: „Nicht allein aber das“ (das heißt, nicht nur rühmen wir uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes), sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse“ - spricht er nicht als Zuschauer, sondern als Mit-Leidender.

Denn Paulus' Leiden waren lang und hart. In 2. Korinther 12,9 sagte er: „[Christus] hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.“

Und was er mit „Schwachheit“ meint, zeigt er uns im nächsten Vers: „Und so trage ich für Christus alles mit Freude – die Schwachheiten, Misshandlungen und Entbehrungen, die Verfolgungen und Ängste. Denn ich weiß: Gerade wenn ich schwach bin, bin ich stark.“

Dieser Auszug aus dem Leben von Paulus zeigt uns, wie der Begriff „Bedrängnis“ zu verstehen ist. Damit ist nicht nur Verfolgung gemeint, sondern das ganze Spektrum von Drangsalen, Schwächen, Krankheiten und Schwierigkeiten. Paulus hätte so viel Grund zu murren und zu klagen, doch er traf eine Entscheidung, sich darüber zu freuen.

Wenn durch Bedrängnisse dein Glaube getestet wird, behalte im Hinterkopf, dass damit sämtliche Leidsituationen gemeint sind. Seien es gesundheitliche Probleme, kaputte oder angespannte Beziehungen, berufliche Schwierigkeiten, Enttäuschungen oder Unfälle. Selbst Naturkatastrophen, verbale oder körperliche Angriffe oder die ganz banalen alltäglichen Unan-

ICH MÖCHTE SPENDEN:

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
BIC: GENODEF1 NEA

allg. Spenden:
IBAN: DE51 7606 9559 0003 7292 22

Bau-Spenden:
IBAN: DE15 7606 9559 0803 7292 22

HIGHLIGHTS

PRAY!
22.05. | 19.30

Power Prayer Training
21.05. | 19.30
18.06. | 19.30

Kreativcafé
18.05. | 11.00 – 17.00

**Freiluft-Gottesdienst
in Schnodsenbach**
16.06. | 10.00

*Telefonkonferenz,
Einwahldaten im
Büro zu erfragen

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MAI			01 <i>Tag der Arbeit</i> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	02 19.30 Frauenzellgruppen	03 07.45 Frühgebet*	04	05 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst
	06	07	08 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	09 <i>Christi Himmelfahrt</i> 19.30 Ungarisches Treffen	10 07.45 Frühgebet*	11 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach) 18.00 Turn Up (Jugend)	12 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Café Kostbar
	13 19.30 Fürbitte für Israel	14	15 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	16 19.30 Frauenzellgruppen	17 07.45 Frühgebet* 19.00-22.00 Männerstammtisch (mit Anmeldung)	18 11.00 – 17.00 Kreativcafé	19 <i>Pfingsten</i> 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst
	20 <i>Pfingstmontag</i>	21 10.30 Seniorentreffen 60+ 19.00 Gebet für die Jugend 19.30 Power Prayer Training (Zoom; Link über 0151 74462416)	22 19.30 PRAY	23 19.30 Ungarisches Treffen	24 07.45 Frühgebet*	25 18.00 Turn Up (Jugend)	26 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar
	27	28	29 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	31 <i>Fronleichnam</i> 19.30 Frauenzellgruppen	31 07.45 Frühgebet* 21.00 – 23.00 Gebetsnacht*		
JUNI						01	02 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst
	03	04	05 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	06 19.30 Ungarisches Treffen	07 07.45 Frühgebet*	08 18.00 Turn Up (Jugend)	09 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Café Kostbar
	10 19.30 Fürbitte für Israel	11	12 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	13 19.30 Frauenzellgruppen	14 07.45 Frühgebet*	15	16 10.00 Freiluftgottesdienst Erlebnisspielplatz Schnodsenbach, Gänsgraben, 91443 Scheinfeld
	17	18 10.30 Seniorentreffen 60+ 19.00 Gebet für die Jugend 19.30 Power Prayer Training (Zoom; Link über 0151 74462416)	19 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	20 19.30 Ungarisches Treffen	21 07.45 Frühgebet*	22 18.00 Turn Up (Jugend)	23 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar
	24	25	26 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	27 19.30 Frauenzellgruppen	28 07.45 Frühgebet* 21.00 – 23.00 Gebetsnacht*	29	30 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst